

Echte Frische.
Nur bei REDL.

**WAS WÄRE,
WENN ...**



**DIENSTAG
1. JULI 2025**

VW

**DIE WELT DES
VOLKSWAGEN-
VORSTANDS**

Noch mehr Vorstände
gibt's in anderen Unternehmen.

**Nach Tarifikündigung
im letzten September**

VW ENTLÄSST

JEDEN ZWEITEN -

55.000 ARBEITER

AUF DER STRAÙE

Konzern-Boss Oliver Blume (57):
»Notwendiger Schritt
- für noch viel mehr Gewinn!«

**NEBSEITE DES
ARBEITSAMTES
SEIT WOCHEN
ÜBERLASTET**

**Jetzt
arbeitslos?**

Die 22 Tipps für billige Urlaube
in der Nähe von Wolfsburg,
Braunschweig, Chemnitz, Dresden,
Emden, Hannover, Kassel,
Osnabrück, Salzgitter und Zwickau!

**... WIR ES NICHT
GESCHAFFT HÄTTEN?**



IG Metall
Niedersachsen
und Sachsen-Anhalt

Am 1. Juli 2025 hätte alles anders kommen können: **Der Vorstand von Volkswagen wollte rund 55.000 Arbeitsplätze streichen – das wäre jeder zweite gewesen. Ganze Werke standen auf der Kippe, Existenzen ganzer Familien waren bedroht.** Möglich war das durch die beispiellose Kündigung der zentralen Tarifverträge seitens des Vorstandes gewesen – darunter auch die seit 30 Jahren geltende Beschäftigungssicherung.

Doch so kam es nicht. Die IG Metall hat gemeinsam mit den Beschäftigten eine Wende erkämpft: Nach fünf intensiven Verhandlungsrunden stand die Rettung: **Keine betriebsbedingten Kündigungen bis Ende 2030, keine Werkschließungen, keine Kürzung des monatlichen Grundentgelts.** Natürlich; dieser Abschluss löst nicht nur Jubelstürme aus. Aber er sichert Arbeitsplätze und gibt Planungssicherheit – in einem Konzern, der mit Kahlschlagplänen gepokert hat.

Ermöglicht wurde dieser Erfolg durch den massiven Druck aus der Belegschaft. An zwei Warnstreiktagen gingen jeweils rund 100.000 Kolleginnen und Kollegen auf die Straße.

Zur Wahrheit gehört, dass nicht alle Themen der anderen Seite ignoriert werden konnten. Die Sicherung der Beschäftigung und der Standorte ist ein Kompromiss, der auch Einschnitte, wie z.B. das Ende des HTV I zum 1. Juli 2025 enthält.



Florian Hirsch

VK-Leiter, Werk Wolfsburg

»Der Vorstand hatte den gemeinsamen Weg verlassen. Aus ihrer Sicht waren Beschäftigungssicherung und Wirtschaftlichkeit keine gleichrangigen Ziele mehr.«



Andreas Matthias

VK-Leiter, Werk Hannover

»Insbesondere in schweren Zeiten wie diesen zeigt sich, wie wichtig der Tarifabschluss 2024 war und wie wertvoll er jetzt ist – keine betriebsbedingten Kündigungen!«



Holger Neumann

VK-Leiter, Financial Services

»Nur durch gelebte Solidarität der gesamten VW-Familie können wir unsere Arbeitsplätze bei VW und den Tochtergesellschaften dauerhaft sichern. Ohne diesen Zusammenhalt gäbe es in diesen unsicheren Zeiten keine verlässliche Perspektive.«

Torsten Hasenpusch

VK-Leiter, Werk Emden

»Ohne den Abschluss im Dezember letzten Jahres wären betriebsbedingte Kündigungen jetzt möglich gewesen. Ich bin sehr glücklich und stolz, dass WIR ALLE dies FÜR ALLE verhindern konnten. Eine solidarische Meisterleistung aller Standorte.«



Jessica Knierim

VK-Leiterin, Werk Salzgitter

»Der Tarifabschluss lässt keine Jubelschreie ertönen, aber er sichert uns allen die Beschäftigung in diesen schwierigen Zeiten.«



Thomas Freiberg

VK-Leiter, Werk Kassel

»Diese Beschäftigungssicherung ist nicht hoch genug einzuschätzen. Mit dem Erhalt der Beschäftigungssicherung bis Ende 2030 und entsprechenden Zukunftsinvestitionen in Produkte, schaffen wir Sicherheit für Existenzen, Familien und kommenden Generationen.«

LASS DIR KEINEN BÄREN AUFBINDEN!

Die Beschäftigungssicherung ist sein Papier nicht wert und ist kündbar.

Falsch! Diese Behauptung ist unwahr und soll Unruhe stiften. Die Beschäftigungssicherung gilt verbindlich bis Dezember 2030 und schließt betriebsbedingte Kündigungen aus. Volkswagen kann diese Regelung nicht einseitig kündigen. Externe Juristen bestätigten die rechtliche Bindung. Sollte nach 2030 keine Neuregelung getroffen werden, müsste Volkswagen eine Milliarde Euro an die Beschäftigten zahlen, was die Stärke der Beschäftigungssicherung unterstreicht.

Die IG Metall hat einer Nullrunde zugestimmt.

Falsch! Die 5,5 Prozent wie in der Fläche der Metall- und Elektroindustrie kommen nur verzögert zur Auszahlung und helfen bis dahin solidarisch, Beschäftigung zu sichern, dort, wo es zu Unterauslastung in den Werken kommt. Dennoch erhöht sich der Tarifindex, also die Absprungbasis für künftige Entgelterhöhungen. Ab 2031 werden die Tabellen um 5,5% erhöht. Die nächste Tarifrunde startet zum 1. Januar 2027.

Schau dir das **Statement zum 1. Juli von Thorsten Gröger**, dem Bezirksleiter der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, an.



Taten sprechen mehr als Worte. In einer einmaligen Aktion haben die Beschäftigten bei Volkswagen über Wochen gezeigt, dass wir eine unspaltbare, starke Gemeinschaft sind. Diese Gemeinschaft versammelt sich in der IG Metall und nur dort können wir gemeinsam für sichere, gute und fair bezahlte Arbeit in den Kampf ziehen. Wie wichtig geschlossene Reihen und eine starke IG Metall sind, zeigt der Abschluss: Jedes kleinste Zugeständnis des Vorstands wurde hart erkämpft. Nur gemeinsam sichern wir die Zukunft bei Volkswagen.

Komm in unsere Mitte und kämpfe mit uns!

► igmetall.de/beitreten